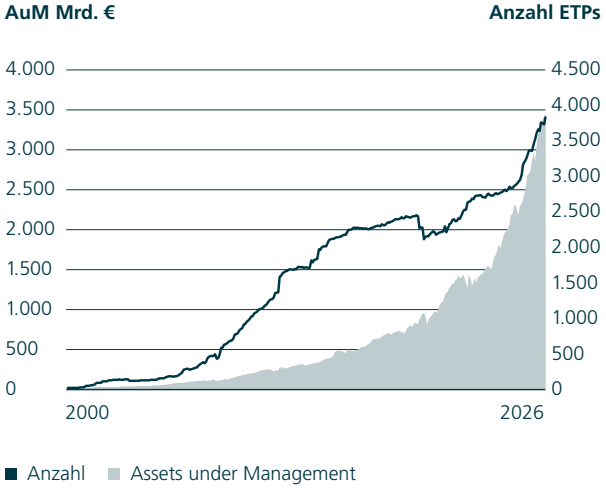


ETF-Monitor

Tech-Werte unter Druck

Wie im September, so zeigten sich die Märkte auch im Oktober gespalten – nur oft mit umgekehrten Vorzeichen. Diesmal glänzten Indizes ohne viele Tech-Werte, während Indizes mit Tech-Aktien unter Druck waren. So schaffte der DAX nach starken Verlusten im Vormonat ein Plus von 2,5 Prozent. Auch der Dow Jones legte mit 1,7 Prozent ordentlich zu. Aber der Nasdaq Composite krachte um 5,3 Prozent runter, der Shanghai Composite sogar um 6,3 Prozent. Die Emerging Markets verloren sogar 8,1 Prozent, weil Märkte wie Korea, Taiwan und China ein großes Gewicht haben. Japan mit dem Topix kam mit minus 3,5 Prozent noch vergleichsweise glimpflich davon.

Europäischer ETP-Markt



Quelle: Morningstar

Zahlen und Fakten

3,426

Die AuM legten um ein Prozent auf 3,426 Billionen Euro zu – neuer Rekord.

3.813

Die Zahl der Produkte erhöhte sich um 2,6 % auf 3.813.

Die Rohstoffe erlebten einen Ausverkauf. Der Global Base Metal gab glatt 15 Prozent ab. Auch Gold (-6,8 %) und Silber (-18,7 %) bekamen mächtig Druck. Der Ölpreis, der im September kräftig gefallen war, erholte sich deutlich mit einem Plus von 13,6 Prozent für die Sorte Brent, nachdem Präsident Trump mal wieder über neue Angriffe auf den Iran orakelte. An der Währungsfront blieb es ruhig. Der Euro verlor 1,5 Prozent gegenüber dem US-Dollar. Allerdings war die Bewegung bei Kryptowährungen heftiger. Bitcoin verlor 6,7 Prozent in Euro gerechnet.

Gesucht waren dagegen Energie-Unternehmen, besonders aus den USA, die rund 16 Prozent zulegten. Auch der Sektor Gesundheit machte Boden gut. Entsprechende ETFs schafften ein Plus von 14 Prozent. Diese

Mischung half unter den Länderfonds besonders der Schweiz. Fonds mit soliden Dividendentiteln aus dem Land glänzten mit Gewinnen bis 14 Prozent. Auch ETFs mit Konsumgütern waren gut dabei. Sie verbuchten plus 12 Prozent.

Anlageklassen

Das Nettomittelaufkommen, die sogenannten Flows, war durchweg positiv. Für die Aktien stiegen sie um rund 26 Milliarden Euro, für die Anleihen um 12,4 und für die Rohstoffe um 1,1 Milliarden Euro. Der Geldmarkt konnte von 1,2 Milliarden Euro Zuwachs profitieren.

Zahlen und Fakten

2,571

Die Aktien schafften nur 0,7 Prozent auf aktuell 2,571 Billionen Euro.

573,9

Anleihen steigerten sich um vier Prozent auf 573,9 Milliarden Euro.

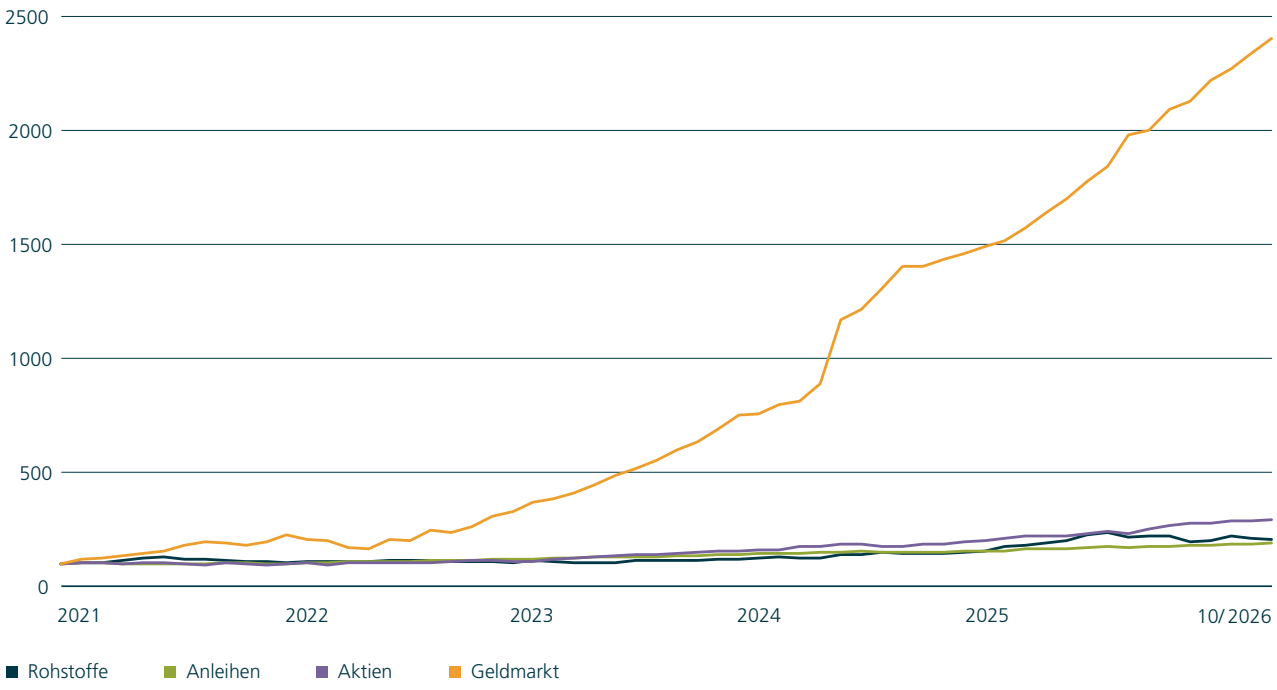
200,5

Die Rohstoffe gaben um 3,6 Prozent auf 200,5 Milliarden Euro ab.

50,7

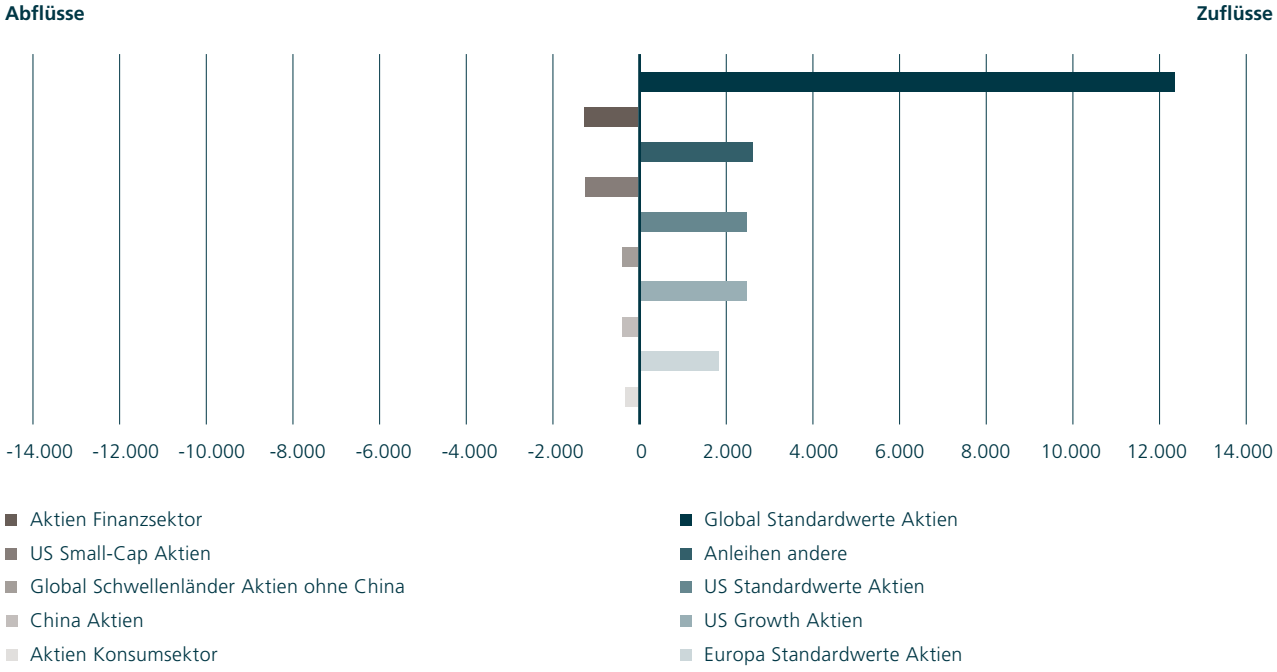
Der Geldmarkt brachte es auf 50,7 Milliarden Euro, ein Plus von 2,9 Prozent.

Entwicklung AuM in Assetklassen in % (indexiert, rollierend 5 Jahre)



Quelle: Morningstar

Netto-Mittel: Ab- und Zuflüsse nach Anlageklassen in Mio. Euro (Oktober 2026)



Quelle: Morningstar

Nettomittelabflüsse

Die Verliererseite dominierten Aktien des Finanzsektors mit minus 1,3 Milliarden Euro. Ihnen folgten US-Small-Caps mit ebenfalls minus 1,3 Milliarden. Aktien globaler Schwellenländer ohne China verringerten das Mittelaufkommen um 375,4 Millionen Euro, für China-Aktien waren es 370,5 Millionen. Aktien des Konsumsektors, deren Kurse ja im Oktober gestiegen waren, mussten 299,5 Millionen Euro abgeben.

Nettomittelzuflüsse

Die Gewinnerliste der Anlagekategorien führten im Oktober wieder die globalen Standardaktien an, plus 12,4 Milliarden Euro. Ihnen folgten Anleihen außerhalb der Standardindizes mit 2,6 Milliarden. Amerikanische Standardaktien zogen Investments von 2,5 Milliarden an, wie die US-Wachstumsaktien mit ebenfalls 2,5 Milliarden Euro. Europäische Standardaktien mussten sich mit 1,8 Milliarden Euro begnügen.

Marktkommentar: Abverkauf der Tech-Aktien

Die Entwicklung der Aktienmärkte, das regelmäßige Auf und Ab zeigt, dass die Unsicherheit tendenziell zunimmt. Im Oktober machten sich auch die bevorstehenden Midterm-Wahlen in den USA bemerkbar. Als es dann am 03. November zu einer blauen Welle kam, mit der die Demokraten die im Repräsentantenhaus und im Senat gewannen, löste das einen deutlichen Abverkauf der Tech-Aktien aus. Was bedeutet das für die bisherigen Kurstreiber, die Aktien, die mit der Künstlichen Intelligenz verbunden sind? Lesen Sie dazu die aktuelle Kolumne.

Disclaimer

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht, noch ersetzen sie eine (Rechts- und/oder Steuer-) Beratung; auch die Übersendung dieser stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsaussagen geben unsere aktuelle Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung wieder. Die Einschätzung kann sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise.



Deka Investment GmbH
Lyoner Straße 13
60528 Frankfurt

Postanschrift:
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 652
Telefax: (0 69) 71 47 - 11 43
E-Mail: service@deka.de
www.deka-etf.de

Finanzgruppe